

struktion und Ausführung der grossen Theateruhr stammt von der Firma Bernhard Zachariä in Leipzig.)

IV. Fachklasse für Uhrmacher der Städtischen Kunst- und Handwerkerschule zu Magdeburg für korrekte Fachzeichnungen.

V. Komet-Musikwerkfabrik in Leipzig-Lindenau (Technischer Leiter: Direktor C. O. Muhme) für bedeutende Verbesserungen in dem Bau und der Konstruktion der Laufwerke.

Die Verteilung der Ehrenpreise hat sich nach folgender Ordnung gestaltet:

1. Preis an Rud. Thormann, Gehilfe aus Dessau, für eine äusserst sorgfältig gearbeitete Anker-Remontoiruhr aus Rohmaterial: „ein Sekunden-Standregulator im Werte von 180 Mk., gewidmet von der Aktiengesellschaft für Uhrenfabrikation in Lenzkirch“.

2. Preis an Herm. Breuer, Gehilfe, z. Z. in Zürich, für einen ausserordentlich sauber gearbeiteten Satz Masszapfen und eine Anzahl Fassungsstichel für den Universaldrehstuhl: „ein kompletter Gläserkasten im Werte von 100 Mk., gewidmet von der Uhrgläser-Fabrik Dreibrunden“.

Da diese Arbeit mit der vorher genannten als vollständig gleich bewertet worden war, mussten die Preisrichter das Los für die Verteilung des Preises entscheiden lassen.

3. Preis an Herm. Lehmann, Lehrling bei Louis Wille in Leipzig, für äusserst sauber hergestellte Uebungsarbeiten im Feilen und für ein Werkplattenpaar: „eine silberne Anker-Remontoiruhr Marke Cyrus“.

4. Preis an Jakob P. Töggesen in Apenrade für eine im vierten Lehrjahre angefertigte Reiseuhr und eine als Gehilfe gefertigte Ankeruhr: „eine Tischuhr mit Musikwerk, gewidmet von der Firma Gebrüder Junghans in Schramberg“.

5. Preis an Conr. Wiegand in Peine für ein Walzenrad und eine vorzüglich gearbeitete Unruhwaage: „ein Kalender-Regulator, gewidmet von der badischen Uhrenfabrik, Aktien-Gesellschaft, in Furtwangen“.

6. Preis an O. Siemann in Schöppenstedt für exakt gearbeitetes Minutenradtrieb: „eine Wälzmaschine“.

7. Preis an Ad. Leuchs in Frankfurt a. M. für eine Anker-Remontoiruhr: „eine silberne Remontoiruhr“.

8. Preis an Fritz Tuhscherer, Gehilfe in Elberfeld, für ein Taschenuhrfederhaus mit Stellung: „eine silberne Anker-Remontoiruhr“.

9. Preis an Herm. Hofmann jun., Gehilfe aus Leipzig, für vorzügliche Schülerarbeiten der Deutschen Uhrmacherschule (Chronometer-Tourbillon, Präzisions-Ankeruhr und astatisches Nadelpaar): „ein Mikrometer, gewidmet von Herrn Direktor Strasser“.

10. Preis an H. Neimann jun., Gehilfe in Leipzig, für ein Gangmodell: „ein Zapfenrollierstuhl“.

11. Preis an Karl Nattich, Lehrling bei Herrn Ed. Eyer- mann in Kiel, für einen Amboss, gefertigt im ersten Lehrjahr: „eine silberne Remontoiruhr“.

12. Preis an Gottl. Grundner, Gehilfe bei Herrn Bartholome in Göppingen, für eine Unruhwaage: „eine silberne Remontoiruhr“.

13. Preis an Ludwig Jessen, Gehilfe in Glashütte (Sachsen), für eine Anker-Remontoiruhr aus Rohmaterial: „eine Triebniet- maschine“.

14. Preis an Emil Müller, Lehrling bei Herrn Brügge- mann in Magdeburg, für ornamentierte Schenkelung eines Walzen- rades: „eine silberne Remontoiruhr“.

15. Preis an W. Lennartz jun., Gehilfe in Aachen, für ge- fertigte Chronometerräder: „eine Triebnietmaschine“.

16. Preis an Ernst Meyer jun. in Magdeburg für ein im zweiten Lehrjahr gefertigtes Gangmodell: „eine Bügelfräsmaschine“.

17. Preis an Charles Ey in Mülhausen i. E. für Dampf- maschinchen: „eine Geradbohrmaschine“.

18. Preis an Herm. v. Zwoll, Gehilfe in Leer für ein elek- trisches Turmuhrschlagwerk: „eine silberne Remontoiruhr“.

19. Preis an W. Stempniewicz, Gehilfe in Breslau, für eine Unruhwaage: „ein Zapfenrollierstuhl“.

20. Preis an Otto Schätzing in Neuhaldensleben für einen elektrischen Regulatoraufzug: „eine Federlochzange“.

21. Preis an Otto Meinschenk in Schiningen für einen Taschenehronometer: „ein Handschwungrad“.

22. Preis an H. Brunkhorst in Bielefeld für einen Mikro- meter: „ein Planteur“.

23. Preis an Rich. Schattenberg in Halberstadt, im vierten Lehrjahr für eine Anker-Remontoiruhr: „ein Glashütter Zehntel- mass“.

24. Preis an Georg Freese in Bremen, im dritten Lehrjahr ein Cylinder gefertigt: „drei verschiedene Ambosse“.

25. Preis an Bruno Schmidt in Prenzlau für Umarbeitung einer Spindel- in eine Cylinderuhr: „ein Eingriffzirkel“.

26. Preis an Edm. Brusky, im vierten Lehrjahre eine Räder- streckmaschine gefertigt: „eine Schraubpoliermaschine“.

27. Preis an O. Pflug in Elsterwerda für Konstruktion von Nippuhren: „drei Zangen“.

28. Preis an Vincenz Acht in Bremen, für Fertigung einer Aufhängevorrichtung für Uhren: „ein grosses Schneideisen mit Bohrer“.

29. Preis an Wilh. Hoffmann in Breslau für verschiedene Umarbeitungen: „ein Satz Schraubenzieher“.

30. Preis an Carl Rogge in Cassel für eine Unruhwaage: „ein Satz Senker“.

31. Preis an Marius Rodurie in Mülhausen i. E., im dritten Lehrjahr für ein Gangmodell: „zwei Nietbänkehen“.



Vereinsnachrichten.

Bezirksverein Achalm-Zollern.

Schon lange empfanden die württembergischen Vereine den Mangel eines Zusammenschlusses der Kollegen am oberen Neckar und der schwäbischen Alb mit dem preussischen Regierungsbezirk Hohenzollern-Sigmaringen u. s. w. Erst im Frühjahr wurde bei einer Delegiertenversammlung in Stuttgart auf die Gewinnung dieser Kollegen hingewiesen und Koll. Lauxmann beauftragt, Schritte zu thun, um eine Vereinigung der in Betracht kommenden Städte und Ortschaften zu erzielen.

Dem thatkräftigen Vorgehen des langjährigen Mitgliedes des Stuttgarter Vereins, Koll. Ad. Bühler in Hechingen, am Fusse der stattlichen Kaiser- stammburg, ist es zu verdanken, dass nun ein lebenskräftiger Verein ent- standen ist, der verspricht, unserem Central-Verband ein wertvoller Zuwachs zu werden.

Auf die, durch Randschreiben des Herrn Bühler (das er im Einvernehmen mit dem Verbandsvorsitzenden versandte) erfolgte Einladung erschienen am Sonntag, den 16. Juli, im „Gasthof zum goldenen Ochsen“ zu Tübingen nachstehende Herren: Koll. Lindenmeyer-Ebingen, Bühler-Hechingen, Vöh- ringer-Pfullingen, Binnig sen. und jun., Sommer, Albrecht, Deprieh, Hammer, sämtlich aus Reutlingen, Schäfer und Lorer aus Rottenburg, Kroner und Rumpel aus Sulz a. N., Lauxmann und Dolfinger aus Stuttgart, Zech, Lang und Russ aus Tübingen, zusammen 19 Kollegen, um über die Begründung eines Vereins sich zu besprechen. Koll. Jandas-Balingen und Entriss-Vöh- ringerstadt, die von dem Besuch der Versammlung abgehalten waren, haben ihren Beitritt im voraus erklärt.

Koll. Bühler-Hechingen eröffnete abends 5 1/2 Uhr die Versammlung, indem er die so zahlreich erschienenen Kollegen herzlich begrüßte und dar- legte, wie es ihm schon lange als Bedürfnis erschienen sei, dass die Berufs- genossen in dem vorgenannten Gau sich zusammen finden sollten, um über die allen gemeinsamen Interessen zu beraten und gegen die Schleuderkonkurrenz, den Hausierhandel und andere Auswüchse der Gewerbefreiheit geschlossen vorzugehen.

Wohl werden die zu errichtenden Handwerkerkammern nützlich wirken, allein die eigentlichen Schäden in unserem Beruf können nur durch Selbst- hilfe, d. h. durch gemeinsame Bekämpfung auf Grund der zum Schutze der Gewerbe bestehenden Gesetze beseitigt, bezw. auf ein geringes Mass zurück- geführt werden; das sei die Aufgabe, die sich die Versammlung stellen solle und müsse, soll anders unser Beruf nicht langsam, aber sicher untergehen. Dazu gehöre die Mitwirkung aller Kollegen in Stadt und Land, und dazu habe er die Kollegen zusammenberufen, denn nur Einigkeit macht stark, der Einzelne ist machtlos.

Der Verbandsvorsitzende, Koll. Lauxmann, giebt seiner Freude über die Zusammenkunft Ausdruck und schildert sodann das Wesen und Wirken des Central-Verbandes in eingehender Ausführung. Ebenso giebt er ein genaues Bild über die fünf in Württemberg bestehenden Vereine, die von drei Seiten den künftigen Achalm-Zollernverein umfassen und weist zugleich auf die Kollegen in Baden hin, die binnen Jahresfrist mehr wie hundert Mitglieder dem badischen Landesverband und dadurch dem Central-Verband zugeführt haben; so rühre es sich in ganz Deutschland und erfreulicherweise gerade bei uns in Süddeutschland. Der Redner geht sodann über zu dem Nutzen, den die Vereinigungen haben: Da stehe in allererster Linie das Siehkennenlernen, wenn es sonst nichts als das wäre, wäre es schon